



GENÈVE, PONT DE LA MACHINE,
9. NOVEMBER 2009 BIS 31. JANUAR 2010

MURS

EINE FOTOGRAFISCHE AUSSTELLUNG 20 JAHRE
NACH DEM FALL DER BERLINER MAUER



©Stéphane Duroy / Agence Vu
West Berlin, 1989

Am 9. November 2009 wird die internationale Gemeinschaft den Fall der Berliner Mauer vor 20 Jahren feiern. Zum Gedenken an dieses Ereignis stellt der Verein für kulturelle Promotion Imaginaid in Partnerschaft mit der Stadt Genf "MURS" vor. Durch den Blickwinkel von 19 renommierten Fotografen wurde diese Ausstellung als Initiationsstrecke längs dieser zeitgenössischen Mauern geplant, die teilen, wegschliessen und das Leben der Völker, die in ihren Schatten leben, brandmarken und die die Landschaften entstellen, in denen sie verwurzelt sind. Organisiert auf der Pont de la Machine, im Herzen von Genf, ist die Ausstellung ein Aufruf zum Frieden und zur Demokratie.

Mauern, eine brennende Aktualität

Der Fall der Berliner Mauer am 9. November 1989 war Träger vieler Hoffnungen. „Nie mehr wieder“, hatte man seinerzeit gesagt. Seit zwei Jahrzehnten jedoch wurden weltweit immer wieder neue Mauern errichtet, aus politischen, religiösen und wirtschaftlichen Gründen oder gar wegen territorialer Annexion. Man findet sie an den amerikanisch-mexikanischen, israelisch-palästinensischen, indisch-pakistanischen Grenzen, aber auch auf Zypern, in Ceuta und in vielen anderen Gegenden. Mauern, Stacheldrähte, Gräben oder Palisaden, Beispiele von Einfriedungen oder von aufgebautem Schutz, die die innere Sicherheit eines Staates, einer Region, von Vierteln oder sogar Wohnungen gewährleisten sollen, sind unzählig und dies bis in die Herzen unserer Demokratien. Angesichts der Bedrohungen durch anders Denkende, die stören oder einfach verschieden sind, scheinen auf dieser Welt mehrere Gesellschaften die Einmauerung und das auf sich Zurückziehen dem Dialog oder einer Öffnung vorzuziehen. Ein beunruhigendes und paradoxes Phänomen in einem Zeitalter der wirtschaftlichen und kulturellen Globalisierung.

Imaginaid
L'ART D'ÊTRE CONCERNÉ

28, Rue des Grottes
1201 Genève, Suisse

T/F +4122 734 1964
M +4179 332 3843
sergemacia@imaginaid.org
www.imaginaid.org

Mit der Unterstützung
und Patenschaft der





IMAGINAID

Eine Brücke, um Mauern in Form von Bildern zu präsentieren

Unter der künstlerischen Leitung von Barbara Nagelsmith und Jean-Michel Landecy stellt die Ausstellung "MURS" die visuellen Zeugenaussagen von 19 Fotografen internationalen Renommées vor, unter ihnen Stephen Duroy, Henri Cartier-Bresson, Anthony Suau, Shai Kremer, Ron Haviv, Henk Kruger oder Larry Towell. Die insgesamt 24 Werke, die mit Schärfe die Wirklichkeit illustrieren, manchmal absurd, oft tragisch, die diese zeitgenössischen Mauern den Völkern, die in ihren Schatten leben, auferlegen. « *Die Menschen bauen zu viel Mauern und nicht genug Brücken* » erklärte Isaac Newton. Es gibt nichts Symbolischeres als eine Brücke, um ein solches Thema aufzugreifen. Von einem Seeufer zum anderen konfrontiert die Ausstellung den Besucher frontal mit grossformatigen Bildern von Mauern, die auf der gesamten Fußgängerzone der Pont de la Machine verteilt sind. Eine visuelle Beziehung, die sich noch bei Tageseinbruch ausdehnt, indem die Fotografien ihre Präsenz durch einen Retro-beleuchtungseffekt verstärken.

Die Stadt Genf engagiert sich

Im Rahmen des Genfer Rathausjahres, orientiert auf die Förderung des internationalen humanitären Rechts anlässlich der 60 Jahre alten Genfer Konventionen, lädt die Stadt Genf ihre Mitbürger und ausländischen Besucher ein, sich des wachsenden Anstiegs von Trennmauern in unserer Gesellschaft bewusst zu werden. Vor 20 Jahren wurde die Berliner Mauer niedergedrückt. Mauern halten dem Freiheitsverlangen nicht stand. Sie werden immer früher oder später rissig und verschwinden. Jeder sollte sich davon inspirieren lassen.

ORT, DATEN UND TECHNISCHE INFORMATIONEN

Zeitraum: vom 9. November 2009 bis zum 31. Januar 2010

Ort: Pont de la Machine, Genf. Eine Ausstellung im Freien, Tag und Nacht geöffnet.

Ausstellungsformat: 24 Fotografien von 200 cm Breite, auf durchscheinenden und retro-beleuchteten Planen gedruckt.

Ausstellende Fotografen:

Christopher Anderson, Magnum Photos
Peter Boer, Hollandse-Hoogte
Henri Cartier-Bresson, Magnum Photos
Stéphane Duroy, Agence Vu
Macduff Everton, Corbis
Ron Haviv, VII
Sean Hemmerle, Contact Press Images
Shai Kremer
Henk Kruger, Cape Times
Chris Maluszynski, Agence Vu
Peter Marlow, Magnum Photos
Tomas Muscionico, Contact Press Images
Franco Pagetti, VII
Moises Saman, Panos Pictures
Frédéric Sautereau
Anthony Suau
Larry Towell, Magnum Photos
Ad Van Denderen, Agence Vu
Michael Yamashita

Imaginaid

L'ART D'ÊTRE CONCERNÉ

28, Rue des Grottes
1201 Genève, Suisse

T/F +4122 734 1964

M +4179 332 3843

sergemacia@imaginaid.org

www.imaginaid.org

Mit der Unterstützung
und Patenschaft der



Avec le soutien de la





IMAGINAID

Kommissarin der Ausstellung: Barbara Nagelsmith (Paris)
Szenografie : Jean-Michel Landecy
Organisation & allgemeine Koordination : Serge Macia, Imaginaid
Ausstellungsempfang : Informationsarkade der Stadt Genf,
Pont de la Machine

Imaginaid
L'ART D'ÊTRE CONCERNÉ

28, Rue des Grottes
1201 Genève, Suisse

T/F +4122 734 1964
M +4179 332 3843
sergemacia@imaginaid.org
www.imaginaid.org

KONTAKTE

Pressearbeit / Partner: Jane Van Lanschot Hubrecht
M. +41 (0)789110880
Email : jane@jklvhl.com

Sonja Funk-Schuler, the Team

Allgemeine Koordination : Serge Macia, Imaginaid
M. +41 (0)793323843
Email : sergemacia@imaginaid.org
www.imaginaid.org

Mit der Unterstützung
und Patenschaft der

FOTOS FÜR DIE MEDIEN

Auf Anfrage, stehen HD-Bilder den Medien zur unentgeltlichen Verwendung im Rahmen eines. Artikels über die Ausstellung zur Verfügung (max. 2 Bilder).



PRESSEKONFERENZ

Mit der Teilnahme von Herrn Rémy Pagani, Bürgermeister der Stadt Genf

Datum: Montag 9 November um 11h00 Uhr

Ort : Informationsarkade der Stadt Genf, Pont de la Machine
